

4. Mobilität

Mobilität ist das Markenzeichen unserer Gesellschaft. Eine grössere Mobilität der Bevölkerung setzt aber auch ein gezieltes Mobilitätsmanagement voraus.

- » Förderung des öffentlichen Verkehrs (Ortsbus)
- » Förderung des Langsamverkehrs
- » Tempo 30



5. Interne Organisation

Energiestadt ist nicht nur ein Markenzeichen, sondern ein umfassender Prozess. Dieser führt von der Situationsanalyse bis zur langfristigen kommunalen Energiepolitik.

- » Sensibilisierung der Mitarbeitenden für verantwortungsbewusstes Handeln
- » Förderung von Weiterbildungen und Schulungen

6. Kommunikation, Kooperation

Um die nachhaltige Energiepolitik zu verankern, ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich.

- » Veranstaltungen zum Thema Energie und Planungsfragen
- » Zusammenarbeit mit umliegenden Energiestädten und Energieversorgern.

Unterstützen Sie die Gemeinde und sparen Sie Energie

Die Gemeinde Pratteln arbeitet im Bereich effizientes Energiesparen eng mit der EBL Liestal (Genossenschaft Elektra Baselland) zusammen. Die EBL führt im Auftrag der Gemeinde die öffentliche Energieberatung durch.

Energieberatung

EBL

Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal, info@ebl.bl.ch
Tel. 0800 325 000, Fax 061 926 11 22, www.ebl.ch

Baselbieter Energiepaket

www.energiepaket-bl.ch

Kontakt

Gemeinde Pratteln
Schlossstrasse 34
4133 Pratteln
Tel. 061 825 23 11
Fax 061 825 23 21
bau@pratteln.bl.ch
www.pratteln.ch

EIN LABEL VERPFLICHTET: Was bedeutet es, Energiestadt zu sein?

Pratteln ist seit 2009 Energiestadt und hat 2013 und 2017 wiederum das Energiestadtlabel erhalten. Damit zeigt sich, dass die Gemeinde einen sparsamen und vernünftigen Energieeinsatz betreibt.



Label Energiestadt

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Das Label nimmt die Gemeinden in die Pflicht, erneuerbare Energien zu fördern, verantwortlich zu handeln und auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen zu setzen. Die Gemeinde Pratteln unterzieht sich alle vier Jahre einer Überprüfung.

Die sechs Bereiche der Energiestadt sind:

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser, Fernwärme, Energie, Abfall)
4. Mobilität (Verkehr, Fuss- und Radwege, öffentlicher Verkehr, Verkehrsberuhigung, Parkplätze)
5. Interne Organisation
6. Kommunikation, Kooperation (Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation mit Externen)

Die Gemeinde Pratteln ist in allen Bereichen aktiv. Sie hat in den letzten Jahren verschiedene Projekte initiiert und umgesetzt. Die aufgeführten Massnahmen haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf den Energieverbrauch, dessen Reduktion und die Umwelt.

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung



Die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ist wichtig. In der Entwicklungs- und Raumplanung werden die Landschafts- und Siedlungsentwicklung sowie deren Nutzung koordiniert, abgestimmt und festgelegt.

- » Pratteln fördert eine verdichtete Bauweise an gut erschlossenen Standorten. Die Gemeinde pflegt dabei den haushälterischen Umgang mit Grund und Boden.
- » Betreibt eine aktive Quartierplanung und -entwicklung und berücksichtigt Energieaspekte sowie der Wohn- und Lebensqualität.
- » Berücksichtigt dabei Energieaspekte und eine gute Lebensqualität

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Die Gemeinde achtet auf eine effiziente Energienutzung bei gemeindeeigenen Objekten.

- » Energiesparende Heizungsanlagen und Gebäudehüllen
- » Berücksichtigt wo möglich bei ihren Sanierungen die aktuellen energetischen Vorgaben
- » Die Gemeinde bezieht ihren Strombedarf aus 100% erneuerbaren Energien



LED Lampen:

Sparsamer Umgang mit der nächtlichen Beleuchtung von Gebäuden und Schaufenstern.

3. Ver- und Entsorgung

Die Gemeinde mit Wasser und Energie zu versorgen, ist nicht nur eine Frage der Technik. Es müssen auch gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Aspekte berücksichtigt werden.

- » Umsetzung des kommunalen Energieförderreglements
- » Förderung von Wärmeverbänden
- » Umweltgerechte Abfallentsorgung, z.B. unterirdische Abfallsammelstellen



Kuspo Pratteln:

Mit der Photovoltaik-Anlage konnten im Jahr 2017 rund 83000 kWh Strom produziert werden. Damit kann man 135000 Waschgänge durchführen oder 12.5 Jahre Dauerstaubsaugen.



Feuerwehrmagazin:

Das Feuerwehrmagazin ist nach neuen Energievorgaben gebaut, mit Anschluss an den EBL-Wärmeverbund und an eine Solaranlage der SOPRA.